

Headline:

„Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist.“

Text:

...hat Karl Valentin mal sinniert. Ich sitze hier auf einer Bank vor dem Kinderspielplatz und denke mir, ich bereite Sie heute mal auf die Zukunft vor. Ich mag die Zukunft, weil wir dort den Rest unseres Lebens verbringen. Aber gehen wir erstmal einen Schritt oder besser gesagt 12 Jahre zurück.

Gut, Sie kannten damals vielleicht schon FACEBOOK. Aber kannten Sie da auch schon AMAZON, AIRBNB, UBER, SPOTIFY oder NETFLIX? Das erste Smartphone (iPhone) ging vor gerade mal zwölf Jahren über den Ladentisch. Und heute?

Die Wissensbeschleunigung in unserem Leben, vor allem durch das Internet, hat das Wissen der Alten überflüssig gemacht. (Hellmuth Karasek)

FACEBOOK erstellt als größtes Medienunternehmen der Welt keine eigenen Inhalte(!) Wozu auch, wenn es die Abonnenten selbst tun und bereitwillig das Poesiealbum durch öffentlichen Seelenstriptease einzutauschen bereit sind.

UBER besitzt als größtes Taxiunternehmen der Welt keine eigenen Fahrzeuge(!) Sie können heute dank dieses Systems problemlos eine Mitfahrgelegenheit buchen. Oder Sie verdienen sich damit sogar Geld, wenn Sie wildfremden Menschen die Mitfahrt in Ihrem Auto ermöglichen. Neuester Service: Neben mehr Beinfreiheit kann man auch wortkarge Fahrer dazu buchen. Die Begründung: Manche Kunden wollen auf ihrer Fahrt in Ruhe arbeiten oder sich entspannen.

AIRBNB ist der größte Übernachtungsanbieter der Welt, aber besitzt keine eigenen Immobilien(!) Sie buchen sich einfach in einer Stadt in eine Privatwohnung ein, wenn der Vermieter nicht zu Hause ist. Oder Sie stellen Ihre Wohnung zur Verfügung, wenn Sie nicht zu Hause sind.

AMAZON besitzt als größter Einzelhändler der Welt keine eigenen Waren, sondern vermittelt diese nur(!) Der dabei erzielte Umsatz von 233 Milliarden Dollar erreichte in 2018 eine neue Rekordmarke.

Zu meiner Zeit hieß es noch: „Seine Frau und sein Auto verleiht man nicht.“ Heute gibt es SHARED SERVICES, was so viel bedeutet, dass Sie einfach Ihr Handy an die Windschutzscheibe von bestimmten Autos mit der Aufschrift CAR TO GO, DRIVE NOW oder FREE NOW halten, schon geht die Tür auf und Sie können losfahren. Abgerechnet wird über ein Bezahlsystem im Internet. Cool gell! Das Statussymbol Auto ist ein Auslaufmodell. Das Statussymbol der jungen Leute lautet heute... „shared“, also „teilen“!

Auch wenn all diese Plattformanbieter keine substantiellen Werte schaffen, sind sie nicht mehr aufzuhalten – ganz im Gegenteil. Sie werden mehr... Ja, die Zeiten haben sich rasant verändert. Früher war ich Dessous-Model bei SCHIESSER und heute laufe ich nur noch Modeschauen für Unterhosen von WITT Weiden.

Wer hätte früher ein Schild vor sein Haus gestellt: „Lieber Einbrecher, ich bin die nächsten 14 Tage nicht zu Hause.“ Heute tun wir's und „posten“ auf allen Kanälen, wann und wo und vor allem wie lange wir in den Urlaub fahren und jeder kann es lesen.

Oder nehmen Sie die Europawahl vor ein paar Wochen. Da tingeln Politiker massenweise durch die Innenstädte, um an einem Tag vielleicht zu 200 Personen zu sprechen, was ich auch gut finde. Gleichzeitig erreicht ein junger, frecher Youtuber (Liebe Kinder, erklärt Euren Großeltern bitte mal, was das ist.) namens REZO 3,5 Mio. potentielle Wähler und verändert durch seine Kritik an den großen Volksparteien binnen Minuten den Wahlausgang.

Die Neuzeit schafft auch tolle Werte:

- ☺ Junge Menschen sind wieder bereit auf die Straße zu gehen und für etwas einzustehen.
- ☺ Junge Menschen lassen sich nicht mehr durch Geld oder schicke Dienstwagen ködern, sondern wollen von den Unternehmen durch Werte und Identifikation mit sinnstiftenden Aufgaben ausgestattet werden.
- ☺ Work-Life Balance, Elternzeit und Selbstverwirklichung stehen heute vor der Karriere um jeden Preis.
- ☺ Junge Menschen suchen nachhaltige Werte für die Gesellschaft, während wir „Alten“ nach wie vor wie Lemminge dem „Fortschritt“ hinterherlaufen.
- ☺ Ich bin stolz auf die jungen Leute von heute.

Aber nicht auf alle, und jeder weiß was jetzt kommt: Ich meine nicht die stammhirnreduzierten Idioten, die mit ihren geleasteten Pseudo-Rennwagen durch die Stadt donnern und doch nur eines wollen: Geliebt zu werden! Ja, versuchen Sie es in Zukunft auch mal mit dieser Sichtweise. Wenn so ein Intelligenzallergiker wieder seine Auspuffanlage zelebrierend aufheulen lässt, ist das nichts anderes als ... ein Schrei nach Liebe.

So, ich muss los, die Schaukel wird grad frei!

Euer Wolfgang Bötsch